



Zur Rechtfertigung.

mit Entschädigungen für die einzelnen abtretenden Fürstlichen Familien ist für das verarmte Volk unmöglich. In seiger Zeit ist aber selbst Preußen den anderen Staaten gegenüber nicht im Stande, eine solche Mediatifirung durchzuführen.

Wir sagt nicht Herr Römer selbst, nur dann werde Deutschland einig und kräftig? liegt das Erkennniß dessen, was uns Noth thut, klar vor, und dieß ist der Fall (denn darin stimmen gewiß alle Volksfreunde überein, daß eine großartige Mediatifirung dringend geboten ist, wenn wir ein einiges, freies, wohlfrühendes, wohlhabendes deutsches Volk werden wollen).

Wir wissen zwar wohl, daß Viele, die so zu sagen im Fetz und in der Welle liegen, es für klug halten, wenn sie über die andere Partei, als die anarcho- und wählerischgesinnte, losziehen und für die Stöckung des Verkehrs in die Hände schieben.

Wir wissen zwar wohl, daß Viele, die so zu sagen im Fetz und in der Welle liegen, es für klug halten, wenn sie über die andere Partei, als die anarcho- und wählerischgesinnte, losziehen und für die Stöckung des Verkehrs in die Hände schieben.

Wir wissen zwar wohl, daß Viele, die so zu sagen im Fetz und in der Welle liegen, es für klug halten, wenn sie über die andere Partei, als die anarcho- und wählerischgesinnte, losziehen und für die Stöckung des Verkehrs in die Hände schieben.

Wir wissen zwar wohl, daß Viele, die so zu sagen im Fetz und in der Welle liegen, es für klug halten, wenn sie über die andere Partei, als die anarcho- und wählerischgesinnte, losziehen und für die Stöckung des Verkehrs in die Hände schieben.

Wir wissen zwar wohl, daß Viele, die so zu sagen im Fetz und in der Welle liegen, es für klug halten, wenn sie über die andere Partei, als die anarcho- und wählerischgesinnte, losziehen und für die Stöckung des Verkehrs in die Hände schieben.

Wir wissen zwar wohl, daß Viele, die so zu sagen im Fetz und in der Welle liegen, es für klug halten, wenn sie über die andere Partei, als die anarcho- und wählerischgesinnte, losziehen und für die Stöckung des Verkehrs in die Hände schieben.

Wir wissen zwar wohl, daß Viele, die so zu sagen im Fetz und in der Welle liegen, es für klug halten, wenn sie über die andere Partei, als die anarcho- und wählerischgesinnte, losziehen und für die Stöckung des Verkehrs in die Hände schieben.

Die N. F. Z. bringt ein Artikelfchen, das uns auf die gemeinste Weise bei unsern Mitbürgern zu denunciren sucht, und wovon natürlich der Redacteur des Oberl. Boten augenblicklich seinen Lesern Mittheilung machen muß, da nichts Besseres wohl in seinen Kraam laugt.

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes 'Von Struve uns zurückgelassen 1500 fl.', 'Von verschiedenen Kassen 432 fl.', 'Im Rathszimmer gefunden 1 fl.', '1933 fl. 23 fr.'

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes 'Für Waffen, namentlich Gewehre in zehn verschiedenen Größen und kleinern Partien 1677 fl. 32 fr.', 'Reparaturen an denselben 73 fl. 20 fr.', 'Unterfügungen, Messfischen und Esaferten 113 fl. 8 fr.', 'Munition, Fabnen und Schilde 43 fl. 18 fr.', 'Munition (Feuersteine) 6 fl. - fr.', '1913 fl. 18 fr.'

Saldo-Rest 20 fl. 5 fr.

Die Zollkasse von Rheinfelden — 930 fl. bis 940 fl. — sollte durch Bürger von Karlsruhe an uns überbracht werden, dieselben wurden jedoch angeblich oberhalb des Hagendacher Dorfes räuberlich überfallen und gänzlich beraubt.

Es ist nur zu bekant, daß Struve die Hauptkasse von Vörsach mit sich fornahm, als daß wir darüber Bericht erstatten können. Zur Deckung unserer bedeutenden Ausgaben mußten wir am 24. Sept. einen Bevollmächtigten ins Wiesenthal senden, um bei einigen Gemeinden die Steuerlisten zu holen.

Es ist nur zu bekant, daß Struve die Hauptkasse von Vörsach mit sich fornahm, als daß wir darüber Bericht erstatten können. Zur Deckung unserer bedeutenden Ausgaben mußten wir am 24. Sept. einen Bevollmächtigten ins Wiesenthal senden, um bei einigen Gemeinden die Steuerlisten zu holen.

Auffallend muß es den Unterzeichneten sein, wie der Redacteur des Oberländer Boten, der in Vörsach mit so geringen Mitteln sein Geschäft begann, und es in dem freisinnigen Oberland zu einer so hübschen Ausdehnung brachte, nun die freisinnigen Männer und ihre Iden mit seinem Blatte in Noth verabschiedet, und uns, die wir gewiß immer einen unbescholtenen Lebenswandel führten, des Kassentraubes und der Theilung desselben beschuldigt, um, mit der Reactionspartei innig verbunden, ganze Familien ins tiefste Unglück zu stürzen.

Sämmtliche Redactionen freisinniger deutscher Zeitungen werden höflichst ersucht, zur Steuer der Wahrheit unsere Erklärung aufzunehmen.

Im Auftr. 16. Oct. M. Fiala, Brann. J. C. Müller. Stampsfer.

518  
516  
522  
512  
527  
507  
567  
467  
617  
417  
017  
Ende  
Anfang